

# Überetsch Unterland



**Ausstellung ist bis zum 8. November zugänglich**

AUER. Nach einer intensiven Vorbereitung hat am vergangenen Samstag die Ausstellung „Zwischen Mythos und Realität – 1915–1918 Standschützen und Erster Weltkrieg“ ihre Tore im Widum von Auer, Wi-

dumgasse 1, geöffnet. Die Schau ist noch bis zum 8. November jeweils dienstags und freitags von 18 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 9 bis 12 Uhr und von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

**DONNERSTAG, 14.5.**  
Tag 20° Nacht 15°  
Ziemlich freundlich,  
zeitweise sonnig.

**FREITAG, 15.5.**  
Tag 18° Nacht 14°  
Trüb. Anhaltender,  
intensiver Regen.

**SAMSTAG, 16.5.**  
Tag 26° Nacht 10°  
Sonnenschein mit  
harmlosen Wolken.



## „Die Mitsprache ist wichtig“

ALTREI/TRUDEN. Im Gasthof „Zur Mühle“ in Truden fand die Versammlung der Ortsgruppe Altrei/Truden des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Ortsobfrau Adele Huber begrüßte die Mitglieder. HGV-Vizepräsident und Bezirksobmann Gottfried Schgaguler betonte, dass in den Gemeinden viele wichtige Entscheidungen zu Entwicklungsmöglichkeiten der Gastbetriebe fallen. HGV-Vizedirektorin Ester Demetz informierte über aktuelle Themen wie die neue Kennzeichnungspflicht von Allergenen und die Neuerungen in Sachen Gemeindeimmobiliensteuer. Im Bild (von links) Cristian Ludwig, Gottfried Schgaguler, Adele Huber, Manuel Zanol, Benedikt Terleth und Hartmann Varesco.

# Standeschützen und Erster Weltkrieg

**GESCHICHTE:** Ausstellung „Zwischen Mythos und Realität 1915–1918“ im Widum in Auer eröffnet – Dank an die Ausstellungsmacher

AUER (jo). Die Tiroler Standeschützen waren das letzte Aufgebot für den Krieg in Fels und Eis. Diese Freiwilligen sollten 1915 den Einmarsch italienischer Truppen verhindern. Den Standeschützen widmet der Schützenbezirk Süd-Tiroler Unterland im Widum von Auer bis 8. November die Sonderausstellung „Zwischen Mythos und Realität 1915–1918 Standeschützen und Erster Weltkrieg“. Bezirksmajor Jürgen Werth konnte zahlreiche Ehrengäste zur Eröffnung dieser einzigartigen Ausstellung begrüßen.

Im Sommer 2014 entstand die Idee zu dieser Ausstellung auf Initiative von Landeskommandant Elmar Thaler und Bezirksmajor Jürgen Werth, welche kurzum den Aurer Bürgermeister Roland Pichler für diese Ausstellung begeistern konnten. Dieser bedankte sich in seinen Grußworten für die Arbeit des Schützenbezirks und zeigte sich erfreut, dass diese Ausstellung in Auer organisiert werden konnte.

Der Kurator der Ausstellung, Michele Simonetti „Federspiel“, zeigte sich erfreut, dass es durch zahlreiche ehrenamtliche Stunden gelungen sei, diese einzigartige Ausstellung in dieser authentischen und gelungenen



Im Bild ein Teil der Standeschützen-Ausstellung, die im Widum von Auer noch bis 8. November zu sehen ist. Picasa

Form auf die Beine zu stellen. Er bedankte sich beim Schützenbezirk für die geleistete Arbeit, die von den Mitwirkenden alles abverlangte und bis zum letzten Moment spannend blieb.

Landeskommandant Elmar Thaler lobte ebenfalls die Arbeit des Schützenbezirks Süd-Tiroler Unterland, dem zweitkleinsten Bezirk des Schützenbundes. Es zeigte einmal mehr, dass auf die Unterlandler Verlass ist und auch ein relativ kleiner Bezirk ein solch großes Projekt stemmen kann. Er bedankte sich auch für die Begeisterung und das Wohlwollen des Aurer Bürgermeisters, der immer an das Projekt geglaubt hat, auf Anhebung ja gesagt hat und stets zu seinem Wort gestanden ist.

Nach der Heldenehrung durch den Neumarkter Hauptmann Martin Robatscher feuerte die Ehrenformation unter dem Kommando des Laager Schützenhauptmanns und Bezirkschießreferent Johannes Bortolotti die Ehrensalve ab. Die Bläsergruppe der Schützenkapelle Freiherr von Cazan umrahmte die Eröffnungsfeier.

In seinen Dankesworten hob Bezirksmajor Jürgen Werth all jene hervor, welche sich in den letzten Monaten für dieses Projekt stark gemacht haben. Er sei stolz auf seine Bezirksleitung, die Großartiges geleistet hat, auch wenn man nicht immer wusste, wie man alles bewerkstelligen sollte. „Geht nicht, gib's nicht“ lautet das Motto des

Schützenbezirks Süd-Tiroler Unterlandes und somit nahm man auch die größten Hürden. Der Bezirksmajor bedankte sich bei den Geldgebern. Weiters bedankte sich Werth bei den, für die lokalen Ausstellungsbereiche mitwirkenden Personen für Texte und für die Bereitstellung von persönlichen Ausstellungsgegenständen.

Ein besonderer Dank ging an Bezirksmajorstellvertreter Peter Frank. „Unter einem enormen Arbeitsaufwand und unter Zeitdruck hat die Truppe unter der Koordination von Peter Frank in dieser kurzen Zeit wirklich Unmögliches möglich gemacht“, sagte Bezirksmajor Jürgen Werth.

Nach seinen Dankesworten



Im Bild (von links) Bürgermeister Roland Pichler und Bezirksmajor Jürgen Werth.

eröffnete der Bezirksmajor offiziell die Ausstellung „Zwischen Mythos und Realität 1915 – 1918 Standeschützen und Erster Weltkrieg“.

Mit einem Umtrunk und in geselligem Beisammensein wurde auf die äußerst gelungene und für das Südtiroler Unterland aber auch für das ganze Land wohl einzigartige Ausstellung angestoßen. Alle Beteiligten und Anwesenden freuten sich auch schon bereits auf das kommende Wochenende, an welchem der Bezirk Süd-Tiroler Unterland, der jüngste Schützenbezirk im Südtiroler Schützenbund, sein sechstes Bezirksfest und sein 25-jähriges Jubiläum in Auer feiert.

© Alle Rechte vorbehalten

## SVP bleibt stärkste Kraft

**UNTERLAND:** Wahlanalyse zum Abschneiden der SVP

NEUMARKT. Die SVP konnte sich im Unterland bei der Gemeinderatswahl gut halten und hat entgegen dem Landesdurchschnitt in einigen Gemeinden sogar zulegen können. Sie bleibt stärkste Kraft im Unterland.

Insgesamt haben 7527 Wähler der SVP das Vertrauen und ihre Stimme geschenkt. Das sind 52,5 Prozent. An zweiter Stelle stehen die Bürgerlisten mit 2659 Stimmen und der PD mit 1768 Stimmen.

In einigen Gemeinden des Unterlandes konnte die SVP auch zulegen; so zum Beispiel in Margreid, wo die SVP einen Stimmenzuwachs von 19,2 Prozent verbucht hat. 2010 haben 61,5 Prozent der SVP die Stimme gegeben und heuer 80,8 Prozent. Weitere SVP-Stimmenzuwächse hat die SVP auch in Salurn verbucht, wo erstmals – wie berichtet – seit dem Ersten Weltkrieg die SVP den Bürgermeister stellen kann. Auch in Tramin konnte die SVP einen Stimmenzuwachs von knapp sechs Prozentpunkten erreichen. Insgesamt 1685 Wählerstimmen und 88,5 Prozent der Stimmen gingen an die SVP-Gemeinderäte. Einen leichten Stimmenzuwachs gab es auch in Montan mit 757 SVP-Stimmen. Die bisherige und wiederbestätigte Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber konnte ihre Stimmen ausbauen. 2010 erhielt sie 471 Vorzugsstimmen. Bei der Gemeinderatswahl vom Sonntag gaben ihr 594 Montaner das Vertrauen.

Im Hauptort Neumarkt ist man auch mit dem SVP-Stimmenergebnis mehr als zufrieden, so Bezirksobmann Oswald Schiefer: „Horst Pichler bleibt weiterhin Bürgermeister in Neumarkt

und konnte sich gegen elf weitere Bürgermeisterkandidaten klar durchsetzen. Er konnte sein Ergebnis von 2010 halten.“

In Kurtatsch gab es auch ein leichtes SVP-Stimmenplus von knapp einem Prozent. Insgesamt gingen 1079 Stimmen an die SVP. Dies entspricht einem Prozentsatz von 81,6 Prozent.

In Aldein kann der bestätigte Bürgermeister Christoph Matzner sein Ergebnis von 2010 weiter ausbauen. 714 Vorzugsstimmen gingen an Matzner. 2010 waren es noch 571 Wählerstimmen. Insgesamt 81,9 Prozent der Wählerstimmen gingen an die SVP-Kandidaten.

In Kurtinig konnte Manfred Mayr sein Bürgermeister-Ergebnis weiter ausbauen können. 246 Personen stimmten für Mayr. 2010 waren es noch 205 Vorzugsstimmen. Insgesamt kam die SVP auf 71,8 Prozent der Wählerstimmen.

In der Gemeinde Truden hat die SVP einen Verlust von 12,6 Prozentpunkten hinnehmen müssen, bleibt aber weiterhin mit 54,3 Prozent stimmenstärkste Partei.

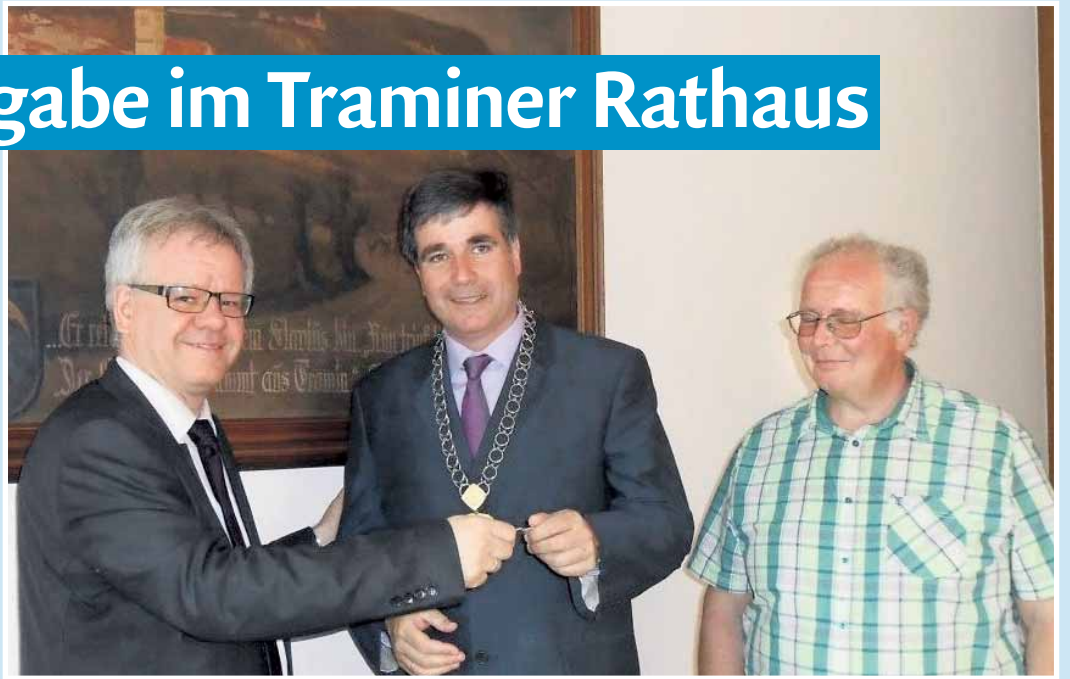
In Branzoll hat die SVP ein Minus von 4,9 Prozentpunkten hinnehmen müssen. „Die Gründe sind hier vielseitig“, sagt SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer in einer Stellungnahme. In Altrei trat die SVP – wie bereits 2010 – als einzige Partei an. 254 Stimmen von insgesamt 317 Wählerstimmen gingen dort an die SVP.

In Auer ist heuer erstmals keine SVP-Gruppe zu den Gemeinderatswahlen angetreten. Die SVP hat mit der Dorfliste gemeinsam eine Liste gebildet.

© Alle Rechte vorbehalten

## Amtsübergabe im Traminer Rathaus

TRAMIN (jo). Altbürgermeister Werner Dissertori (links im Bild) verabschiedete sich gestern von seinen langjährigen Mitarbeitern und übergab dem neu gewählten Bürgermeister Wolfgang Oberhofer (Mitte) symbolisch die Schlüssel des Rathauses mit den besten Wünschen für die zukünftige Arbeit in der Gemeinde. Oberhofer bedankte sich im Namen der Traminer Dorfgemeinschaft bei Dissertori für sein vorbildhaftes Wirken zum Wohle der Gemeinde in den letzten 15 Jahren. Rechts im Bild Gemeindegeschäftsführer Christian Tetter.



Ihre Fotografin für das  
**Überetsch/Unterland**  
Lubica Glozikova

Mit STOL OnTour noch  
mehr Sichtbarkeit für Ihr Event.  
Jetzt neu auch auf **facebook**  
und in der STOL-App. Gefällt mir

**stol.it**  
**OnTour**  
garantiert Erfolg für Ihr Event!  
Tel. 0471 925545 - [www.stol.it/ot](http://www.stol.it/ot)



So genießt Südtirol  
**33 x Blechkuchen**

12,00 €

- ▶ Jedes Backrezept mit brillantem Foto
- ▶ Omas Klassiker wie Gewürzschnecken, Mohn-Apfelschnecken, marmorierter Birnenkuchen oder Zwetschgendatschi
- ▶ Dazu gibt es viel Wissenswertes aus der Backstube und Tipps zum sicheren Gelingen

**ATHESIA** VERLAG